

Was mir an der Horchheimer Kirmes am besten gefiel

Karl Werner Zehe und Rainer Koch gewannen den Aufsatzwettbewerb, den die Kirmesgesellschaft in Verbindung mit der Horchheimer Volksschule veranstaltete



Das Preisrichterkollegium hatte große Mühe unter Hunderten von Einsendungen die Sieger zu ermitteln.

In der Jury waren vertreten:

Frl. Bosten und Herr Frank von der Redaktion der Rhein-Zeitung und ferner die Herren V. Holl, Burgard und Breitbach.

1. Preis

In jedem Jahre freuen wir Kinder uns auf den Tag, an dem die ersten Kirmeswagen auf dem Jahnplatz eintreffen. Dieser Augenblick ist für uns schon der Beginn der Kirmes. Voller Erwartung schauen wir dem Aufbau der Buden und Karusselle zu. Wenn am Samstag der Kirmesbaum aufgestellt ist und auf dem Kirmesplatz Musik erklingt, dann erreicht die Freude ihren Höhepunkt. Jetzt können wir Kinder uns nach Herzenslust auf dem Rummelplatz tummeln.

Im vergangenen Jahr wirkte ich zum erstenmal selbst bei der Kirmesveranstaltung mit. Es war der erste Auftritt eines Horchheimer Knabenspielmannszuges. Der schönste Augenblick für mich war, als wir zur Eröffnung des Festabends im Turnerheim die Einleitung spielten und dafür viel Beifall bekamen. Auch der Weckruf am Sonntagmorgen war für mich ein Erlebnis, als unser Spielmannszug mit klingendem Spiel durch die Straßen von Horchheim marschierte. Ich war sehr stolz darauf, daß ich nun selbst mit dabei sein durfte und freue mich schon jetzt wieder auf die diesjährige Horchheimer Kirmes.

Karl Werner Zehe, 12 Jahre

2. Preis

Wenn ich das Wort Kirmes höre, denke ich zu allererst an die Autos. Bei ihnen bin ich auch fast immer zu finden. Natürlich schaue ich auch alles andere auf dem Kirmesplatz an, die Schiffschaukel, das Karussell und die Schießbuden. Aber es zieht mich immer wieder zu den Autos. Wenn ich auch nicht immer selbst fahre, finde ich es doch sehr lustig zuzuschauen, wenn sich die Fahrer der Autos jagen und anrempeln. Manche Fahrer verstehen es aber sehr geschickt, den andern auszuweichen. Das versuche ich auch immer. Ich stelle mir dann vor, ich säße in einem richtigen Auto, in einem Sportwagen. Dann passe ich natürlich sehr auf, daß nichts passiert, denn einen Unfall möchte ich auf keinen Fall bauen. Ich bin ganz aufgeregt, wenn das Hupzeichen zum Fahrtbeginn ertönt. Wenn ich Glück habe, bekomme ich ein schnelles Auto und fahre allen andern davon.

Dann macht mir die Sache erst recht Spaß.

Rainer Koch, 12 Jahre

Am festlichen Kommersabend überreichte Alt-Oberbürgermeister Schnorbach, ein in Horchheim gern gesehener Gast, den beiden Siegern eine wertvolle Armbanduhr. Weitere Preise im Werte von über 200 DM wurden von der Kirmesgesellschaft St. Maximin an die übrigen Gewinner des Schulwettbewerbs vergeben.

